



Antragsunterlagen jetzt in Gießen

Hochwasserrückhaltebecken: In Sechshelden soll ein „Grünes Becken“ entstehen

HAIGER-SECHSHELDEN (öah) – Mehrere Aktenordner umfassen die Antragsunterlagen zum Bau eines Hochwasser-Rückhaltebeckens, die jetzt von der Stadt Haiger an das Regierungspräsidium in Gießen übergeben wurden. „Wir hoffen auf wohlwollende Prüfung und einen baldigen Baubeginn“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Die Stadt rechnet damit, umfangreiche Zuschüsse des Landes Hessen für das 3,3-Millionen-Euro-Projekt zu erhalten.

Geplant ist ein rund 69.000 Kubikmeter Wasser fassendes „Grünes Becken“.

„Ziel aller Maßnahmen ist es, ein so genanntes ‚100-jährliches Hochwasserereignis‘ zu verhindern“, wie Bauamtsleiter André Münker mitteilte. Hintergrund der Planungen war ein extremes „Niederschlags-Abfluss-Ereignis“, wie es die Experten nennen, vor einigen Jahren im kompletten oberen Lahn-Dill-Kreis.

Dabei war Sechshelden in großem Ausmaß betroffen, viele Anlieger wurden Opfer des Hochwassers. Daraufhin beauftragte die Stadt Haiger ein Planungsbüro damit, die Hochwassersituation am Hengstbach zu beleuchten und ein Hochwasserschutzkonzept für Sechshelden zu erarbeiten.

150 Meter langer Damm

Diese Planungen sind jetzt abgeschlossen. Das Rückhaltebecken am Rand der Kreisstraße 49 - Gemarkung „In Kuhmarsch wies“ und „Vor Kuhmarsch wies“ - ist etwa 200 Meter von der Ortsbebauung entfernt. Die Flächen werden derzeit als Dauergrünland und Ackerflächen genutzt. Sie befinden sich im FFH-Gebiet „Krombachswiesen



Das „grüne Becken“ in Sechshelden wird rund 69.000 Kubikmeter Wasser fassen.

Grafik: Stadt Haiger

und Struth bei Sechshelden“. Der Erddamm soll mit einem Durchlassbauwerk als offenes Trogbauwerk errichtet werden. Die Dammhöhe würde bei 7,30 Metern liegen, der Damm etwa 150 Meter lang werden.

Geplant ist ein „komplett überströmbarer Damm“, der sich aufgrund der geplanten naturnahen Oberflächengestaltung (Damböschung mit Oberbodenandeckung und Grasnarbe, wasserseitige Pflegewege aus Schotterrasen) sehr gut in das vorhandene Landschaftsbild einfügen soll.

„Die bergige Struktur lässt den Damm eher als natürliche Erhebung als ein künstliches Bau-



Bürgermeister Mario Schramm unterschreibt die Antragsunterlagen zum Bau des Hochwasser-Rückhaltebeckens.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

werk erscheinen“, heißt es in den Antragsunterlagen.

In den vergangenen Jahren haben umfangreiche Vermessungen, Kartierungen, Untersuchungen der Naturschutz- und Landschaftsplanung, Überprüfungen schützenswerter Objekte, hydraulische Berechnungen und geotechnische Sondierungen in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Gießen stattgefunden.

Zudem fanden eine Gewässerstrukturkartierung sowie eine Grünland-Kartierung und eine Erhebung der invasiven Arten entlang des Kuh- und Hengstbaches statt.

Wirtschaft sucht Wege aus der Krise

Vollversammlung der IHK Lahn-Dill zieht Corona-Bilanz / Empfehlung für Warn-App

DILLENBURG/HAIGER (ihk) – Ein gutes Zeugnis haben die Wirtschaftsunternehmen an Lahn und Dill der Politik für ihr „soveränes Handeln“ in der Corona-Krise ausgestellt. In einer zweistündigen Aussprache auf der jüngsten Vollversammlung der IHK Lahn-Dill in Biedenkopf wagte die Mehrheit der Mitglieder trotz Auftragsrückgängen, Kurzarbeit und Umsatz einbußen einen optimistischen Blick auf das kommende Jahr.

So wird die Krise von vielen Mitgliedern auch als Chance gesehen, sich unter anderem im Bereich der Automatisierung und der Digitalisierung neu aufzustellen. Mobiles Arbeiten gewinnt immer mehr an Bedeutung, waren sich die Wirtschaftsvertreter einig.

Im Handel habe sich das Kaufverhalten komplett gedreht, statt in den Großstädten kauften die Menschen seit Corona verstärkt

auf dem Land ein, sagten Vertreter des Einzelhandels. Die Kunden wüssten zu schätzen, was sie vor Ort haben.

Handel kommt mit einem blauen Auge davon

Auch der regionale Onlinehandel gewinnt zunehmend an Fahrt, lautet die Einschätzung der Mitglieder. So setze der stationäre Handel zunehmend auf einen eigenen Online-Vertriebszweig. Insgesamt sei die Branche mit einem „blauen Auge“ davongekommen, heißt es auch aus dem Einzelhandelsausschuss der IHK Lahn-Dill.

Dennoch konnte der Optimismus nicht darüber hinwegtäuschen, dass einige Branchen stark angeschlagen sind. So sehe es vor allem im Exportgeschäft „düster“ aus, berichteten Betroffene. Vertre-

ter von Maschinenbau und Automotive erwarten Umsatzrückgänge zwischen 25 und 30 Prozent.

Die meisten der Unternehmen mussten inzwischen Kurzarbeit anmelden.

Eine sogenannte zweite Infektionswelle oder Situationen, wie sie sich derzeit im Landkreis Güttersloh rund um einen Schlachtbetrieb abspielten, müssten unbedingt verhindert werden, hieß es aus den Reihen der Vollversammlung. „Derartige Szenarien für die Wirtschaft sind finanziell kaum zu überleben“, resümierte der Präsident der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill, Eberhard Flammer.

Vizepräsidentin Sabine Fremerey-Warnecke appellierte an die Mitglieder, als „Unternehmer gemeinsam Verantwortung in der Krise zu übernehmen und mit den Mitarbeitern vorausschauend für

die Region zu handeln, um einen weiteren Lockdown zu verhindern“.

Die Wirtschaftsvertreter an Lahn und Dill sprachen in diesem Zusammenhang eine klare Empfehlung für die Nutzung der Corona-Warn-App aus. „Die Nutzung der App ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Normalität, sowohl für die Gesellschaft als auch für die Wirtschaft“, so Präsident Flammer weiter.

Infektionsketten schnell unterbrechen

Je schneller Infektionsketten unterbrochen würden, umso früher könnten in betroffenen Regionen Geschäfte und Gaststätten wieder öffnen und Betriebe ihre Produktion wieder aufnehmen. „Wir rufen unsere Mitgliedsunternehmen daher auf, sich für eine

möglichst hohe Verbreitung der App bei ihren Angestellten, Kunden und Partnern einzusetzen.“

Die Landrätin des Kreises Marburg-Biedenkopf, Kirsten Fründt, die als Gastrednerin in einem Impulsvortrag die Corona-Krise aus Sicht der Politik schilderte, lobte den Optimismus und das Engagement der Wirtschaftsvertreter an Lahn und Dill.

Die Region an Lahn und Dill muss sich nicht verstecken

„Wir leben und arbeiten in einer der wirtschaftlich stärksten Regionen in Hessen. Wir müssen uns nicht hinter der Rhein-Main-Region verstecken“, erklärte die Politikerin. Eine Wirtschaft, die gerade in diesen schwierigen Zeiten Verantwortung übernehme, sei für eine demokratische Gesellschaft ein wichtiger Pfeiler.

AMIN sucht Wohnungen

HAIGER (red) – Der „Arbeitskreis Migration und Integration“ (AMIN-Haiger) sucht für geflüchtete Menschen und ihre jungen Familien dringend Wohnungen in Haiger in möglichst stadtnaher Umgebung. Die Familien kommen zumeist aus dem Iran, Afghanistan, Syrien aber auch aus Eritrea und Somalia. Sie werden von AMIN betreut und in ihrer Integration unterstützt. Da sie angehalten sind, aus den Gemeinschaftsunterkünften auszuziehen, benötigen sie neue Wohnmöglichkeiten. Auch nach einem Umzug werden die AMIN-Mitarbeiter Ansprechpartner sein. Angebote oder Hinweise auf freie Wohnungen können an Michael Hörder gerichtet werden: m.hoerder@allianzmission.de, Tel: 01 573/6464 787

Betrug: Polizei sucht Zeugen

HAIGER-WEIDELBACH (red) – Am Mittwoch vergangener Woche hielt ein weißer Kastenwagen bei einem Einfamilienhaus in der Weidelbacher Turmstraße. Drei Unbekannten erklärten der Hausbesitzerin (73), sie wollten Arbeiten an der Dachrinne durchführen, die Rinne am Vordach sei beschädigt. Die Hauseigentümerin ging davon aus, die Männer seien Mitarbeiter eines ihr bekannten Bedachungsunternehmens. Nach 20 Minuten hatten die Männer das Vordach mit einer anderen Dachrinne bestückt und verlangten einen Lohn von mehreren Tausend Euro. Die Frau bezahlte einen Teil des Geldes. Daraufhin fuhren die Betrüger in Richtung „In der Harth“ davon. Die Dillenburg Polizei fragt, wer die Männer in dem Kastenwagen mit HF-Kennzeichen (Herford) beobachtet hat. Sie sollen Südländer sein und gebrochen Deutsch gesprochen haben. **Kontakt Polizei:** Tel.: (02771) 9070.

Glaubensgespräch fällt aus

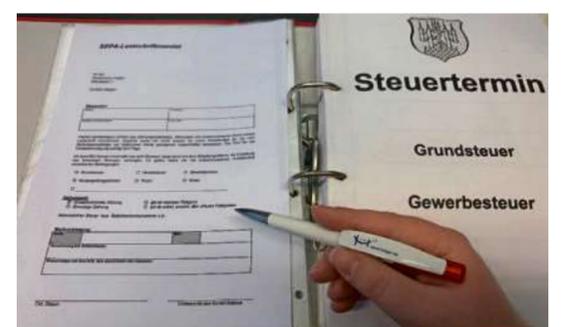
HAIGER (red) – Das für Montag (6. Juli) vorgesehene Glaubensgespräch in Dillenburg-Manderbach muss wegen der Corona-Epidemie leider ausfallen. Der Termin für das am Montag (7. September) geplante Glaubensgespräch bleibt zunächst bestehen. **Auskunft:** Pfarre i.R. D. Balschun, Telefon 02775/578900 oder J. Daub, Tel.: 02739/2616

Steuer wird fällig

Zum 1. Juli - Lastschriftverfahren möglich

HAIGER (öah) – Zum 1. Juli dieses Jahres ist der Steuertermin für Jahressteuerzahler der Grundsteuer und Hundesteuer 2020 fällig. Das erklärte der Fachdienst Finanzen der Stadtverwaltung.

Die Grundsteuerbescheide und die Hundesteuerbescheide aus dem vergangenen Jahren haben sich nicht geändert. Aus diesem Grund gelten die Bescheide aus 2019 noch – es wurden keine neuen Briefe verschickt. Solange sich keine Veränderung ergebe, werde den Bürgern auch kein neuer Bescheid zugestellt, teilte die Stadtkasse mit. Die Verwaltung bittet darum, die Fälligkeitstermine zu beachten. Die Bürger haben auch die Möglichkeit, ein SEPA-Lastschriftmandat auszufüllen. Dann werden die Beträge automatisch zu jeder Fälligkeit eingezogen. Das Lastschriftmandat kann auf der Homepage der Stadt Haiger (www.haiger.de, Rathaus/bürgerservice/Downloads) heruntergeladen werden.



STEUERTERMIN
01.07.2020

Zum 1. Juli werden Grundsteuer und Gewerbesteuer fällig. Foto: Stadt Haiger

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach: So.: Gottesdienste in: Bis Sommerferien Angebote im Internet. Online-Gottesdienste gemeinsam mit ev. und kath. Christen sowie mit den ev. Fr. Gemeinden auf Youtube: <http://www.kirchengemeinde-haiger.de/>

Haiger: Rodenbach: Steinbach: . **Ev. Gemeinschaft Haiger** (Mühlenstraße 12) **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst (findet statt).

Ev. Kirche Allendorf und Haigerseelbach: Allend., ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: **So.:** Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr; **H'seelbach** umgekehrte Uhrzeiten (**ab sofort!**).

Mo.: 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 1. Mo. im Monat); 19 Uhr, Faith inc-Jugendkreis (ab 8. Klasse). **Di.:** 19.30 Uhr Frauenkreis (14-tägig). **Mi.:** 16.30 Uhr, „Mittendrin“-Kindergruppe (Kinder im Grundschulalter); 16.45 Uhr Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jungschlar (ab 4. Klasse bis Konfi-Alder); Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr CVJM-Männersport Ü30, MZH. **Do.:** 9.30 Uhr Frauenfrühstück „Rappelkiste“; 19.30 Uhr Kirchenchor. **Fr.:** 18 Uhr, Jungschlar-sport, MZH. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

Haigerseelbach, ev. Kirche (Tränkestraße 7): **So.:** Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Woche: Di.:** 15 Uhr Frauenstunde (14-tägig). **Mi.:** 9 Uhr Bibel und Breakfast (14-tägig). **Do.:** 18.30 Uhr Jungschlar; 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). **Fr.:** 15 Uhr, Seniorenkreis (1. Fr. im Mo.; Gemeinschaft); 19 Uhr McFish-Jugendtreff. Vereinshaus. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln, Gottesdienste (in den Gemeindehäusern): **So., 5.7.:** 9 Uhr Fellerdilln, 10.30 Uhr Dillbrecht. **Di.:** 9 Uhr Gebetsstunde, 19.30 Uhr Chorstunde (alle 14 Tage). **Mi.:** 9.30 bis 11 Uhr Mini-Club (alle 14 Tage). **Do.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Fr.:** 17.15 Uhr, Jungschlar (Fahrdienst für Fellerdilln/Offdilln).

Fellerdilln: So. 10.30 Uhr, Kindergottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Bibelstunde.



Die Freie evangelische Gemeinde Rodenbach.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Offdilln: Sa.: 15 Uhr Kindergottesdienst (einmal Monat). **Mo.:** 19.30 Uhr Chorstunde. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach: Langenaubach, ev. Kirche: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. Mo. im Monat im Vereinshaus, jd. 3. Mo. im Monat in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauen-treff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). Bis Sommerferien keine Gruppen und Kreise. **Flammersbach,** ev. Kirche: **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach: Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr, 10.30 Uhr oder 18 Uhr. **Mo.:** 17 - 18 Uhr Jungenjungschar CVJM (8-13 Jahre) Weidelbach / 19 Uhr Frauenkreis (1. Montag im Monat) Oberroß-

bach / 20 Uhr Posaunenchor (alle 14 Tage) Weidelbach; **Di.:** 19.30 Uhr Bibelstunde / 20 Uhr Kreativ-Kreis (jeden 2. Di. im Monat) Weidelbach; **Mi.:** 19.30 Uhr Mitarbeiterkreis CVJM (monatl.) Weidelbach / 20 Uhr Mitarbeiterkreis KIGO Oberroßbach; **Do.:** 15.30 - 17 Uhr Jungschlar CVJM ab 6 Jahre (alle 14 Tage) Oberroßbach / 20 Uhr Kirchenchor Weidelbach /Steinbach; 18.30 Uhr Bibelstunde Oberroßbach. **Fr.:** 16 - 17.30 Uhr Konfirmanden Oberroßbach/Weidelbach. **So.:** 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre Oberroßbach / 10.30

AUSFÄLLE WEGEN CORONAPROBLEMATIK
Auch die kirchlichen Veranstaltungen unterliegen der Coronavirusproblematik, sodass hier genannte regelmäßige Termine ausfallen können. Verlässliche Informationen über stattfindende oder abgesagte/verschobene Zusammenkünfte erhalten Sie bei den jeweiligen Kirchengemeinden.

19.30 Uhr), Kindergottesdienst ab 4, Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach: jeden 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Neuapostolische Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4): **So.:** 9.30, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach: **So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschlar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jeden 1. Mo. im Monat).

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickeweg 34): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr, Jungschlar. **Mo.+Do:** jew. 14-18 Uhr „Offenes Ohr“ zum Reden. **Di.:** 19 Uhr, Jugendkreis. **Mi.:** 16 Uhr, Gebetszeit; 16.30 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 9.30 Uhr, Krabbel-

mäuse; 19 Uhr, Teenkreis.

Evangelisch-Freikirchliche Gem. Haiger (Schillerstraße): **So.:** 9.15 Uhr, Mahlfeier; 10.30 Uhr, Gottesdienst/Kindergottesdienst. **Mo.:** 14 Uhr, Deutschkurs. **Di.:** 15.30 Uhr, Krümelkiste; 17 Uhr, Teenkreis (14-tägig). **Mi.:** 17 Uhr, Amseisenjungschlar; 17 Uhr, Jungschlar (14-tägig), 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend, Begegnungszeit für Frauen (jd. 3. Do. im Mo-

CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden: **So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschlar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschlar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Willi-Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach: **So.:** 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 20 Uhr, Chor. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Fr.:** 19.30, Jugendstunde.

Freie ev. Gemeinde Weidelbach: **So.:** 10 Uhr Gottesdienst; **Mo.:** 20 Uhr: Frauenkreis, jeden 1. Montag im Monat, Ort nach Absprache; **Di.:** 19 Uhr Teen-Kreis; **Mi.:** 20 Uhr Hauskreis; **Mi.:** 20 Uhr Bibelgesprächskreis, 14-tägig; **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde; **Fr.:** 9.30 Uhr Krabbelkreis, 14-tägig; **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde.

Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen): **So.:** 9.45 Uhr, Offenes Singen und Mahlfeier; 10.45 Uhr, Predigt (jd. 2. und 4. So. im Monat). **Mo.:** 19 Uhr, Frauentreffen (jd. 2. Mo. im Monat). **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Do.:** 19 Uhr, Jugendstunde.

Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg: **Do.:** 15.30 Uhr: Kinderchor Gruppe 1, 16.30 Uhr: Probe Gruppe 2. **Sa., 4.7.:** 18 Uhr Haiger (Vorabmesse); Gottesdienst-Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 02771/ 26376-0 oder herjesu-dillenburg.de; Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche: Alle Infos gibt es unter www.Rockdensommer.church.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschritt für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Container-Service

Entsorgungsdienstleistungen

Wertstoffhof

Anlieferungszeiten:

Mo.-Fr. 07.00 - 16.30 Uhr

Sa. 09.00 - 12.00 Uhr

Jackel GmbH **Telefon** (0 27 73) 48 74

Pfeffergrund 1 **Telefax** (0 27 73) 7 16 16

35708 HAIGER **E-Mail** info@jackel-gmbh.de

www.jackel-gmbh.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag vor Erscheinungstermin.

Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.

Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung, Mail: sperrabfall@awld.de oder telefonisch: Tel. 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am grauen Stein 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8 - 16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 - 12 Uhr (Nov.-März)

GWAB Elektrogeräteannahme Deponie Oberscheld (Kompostwerk) 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 - 14 Uhr

GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7:30 - 19 Uhr Sa. 10 - 14 Uhr

Freie ev. Gem. Offdilln: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschlar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach: So.: 10 Uhr, Gottesdienst u. Kinder-Oase; 10 Uhr Bible Art Journaling (1x Monat). **Mo.:** 10 Uhr, Mutter-Kind-Kreis (2. Montag); **Mo.:** 18 Uhr, grow! Teenkreis; **Di.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Mi.:** 17 Uhr, Betreute Lernzeit; **Fr.:** 14.30 Uhr, Seniorennachmittag (jd. 2. Freitag).

Ev. Kirche Sechshelden: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jedem letzten So. im Monat um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Auch Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr. Youtube-Kanal mit Andachten für Sechshelden und Manderbach lautet „Geist Reichlich“, erreichbar unter: https://www.youtube.com/channel/UCR_SuWca487OableCVTmymw

CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden: So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschlar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschlar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Willi-Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach: So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 20 Uhr, Chor. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Fr.:** 19.30, Jugendstunde.

Freie ev. Gemeinde Weidelbach: So.: 10 Uhr Gottesdienst; **Mo.:** 20 Uhr: Frauenkreis, jeden 1. Montag im Monat, Ort nach Absprache; **Di.:** 19 Uhr Teen-Kreis; **Mi.:** 20 Uhr Hauskreis; **Mi.:** 20 Uhr Bibelgesprächskreis, 14-tägig; **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde; **Fr.:** 9.30 Uhr Krabbelkreis, 14-tägig; **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde.

Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen): **So.:** 9.45 Uhr, Offenes Singen und Mahlfeier; 10.45 Uhr, Predigt (jd. 2. und 4. So. im Monat). **Mo.:** 19 Uhr, Frauentreffen (jd. 2. Mo. im Monat). **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Do.:** 19 Uhr, Jugendstunde.

Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg: **Do.:** 15.30 Uhr: Kinderchor Gruppe 1, 16.30 Uhr: Probe Gruppe 2. **Sa., 4.7.:** 18 Uhr Haiger (Vorabmesse); Gottesdienst-Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 02771/ 26376-0 oder herjesu-dillenburg.de; Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche: Alle Infos gibt es unter www.Rockdensommer.church.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:

Feuer/Unfall/Notfall: **112**

Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**

Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)

Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de

BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickeweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

KRANKENHÄUSER: Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

FRAUENNOTRUF: Hilfefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE:

Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 12 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			07.07.	
Allendorf			07.07.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			07.07.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			06.07.	
Niederroßbach	10.07.			
Oberroßbach	10.07.			
Offdilln				
Rodenbach	10.07.		06.07.	
Sechshelden				
Steinbach	10.07.			
Weidelbach	10.07.			

Mehrwertsteuersenkung wird weitergegeben

Stadtwerke Haiger reagieren auf Senkung

HAIGER (öah) – Von der Mehrwertsteuersenkung zum 1. Juli 2020 profitieren auch die Kunden der Stadtwerke Haiger.

Die gesetzlich vorgesehene Senkung der Mehrwertsteuer von 19 auf 16 Prozent und von 7 auf 5 Prozent (für den ermäßigten Steuersatz) wird bei allen Abrechnungen für Strom, Erdgas und Trinkwasser ab dem 1. Juli 2020 berücksichtigt. Das haben die Stadtwerke Haiger in einer Presseerklärung mitgeteilt.

Aber nicht nur der Energie- und Trinkwasserbezug wird für die Stadtwerke-Kunden günstiger,

sondern auch die Dienstleistungen, die die Stadtwerke Haiger anbieten, reduzieren sich durch die Steuerdifferenz. So sinken beispielsweise die Kosten für die Herstellung von Versorgungsanschlüssen, sofern diese in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2020 fertiggestellt werden.

Änderung des Steuersatzes wird ab dem 1. Juli in Kraft treten

Die verminderten Umsatzsteuer-Sätze gelten aktuell bis zum 31. Dezember 2020.

Mittagstisch bleibt weiter geschlossen

Auch das Sommerfest kann nicht stattfinden

HAIGER (red) – Der Haigerer Mittagstisch bleibt wegen der Corona-Pandemie vorerst weiterhin geschlossen. Diese Entscheidung haben die Verantwortlichen nach sorgfältigem Abwägen der Risiken getroffen. Auch das alljährliche Sommerfest kann dieses Jahr leider nicht stattfinden.

Um den Kontakt zu den Besuchern nicht vollständig abreißen zu lassen, haben die Gäste des Haigerer Mittagstisches inzwischen einen kleinen Gruß im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten. Sollte jemand, der regelmäßig zum Mittagstisch kommt, versehentlich nichts bekommen haben, möge er sich bitte bei Barbara Hofheinz melden, Tel.: 02773/3407.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Haigerer Mittagstisches freuen sich schon jetzt auf eine Wiedereröffnung und hoffen, dass das bald zu verantworten sein wird.



Der Haigerer Mittagstisch bleibt im Moment unbesetzt.

Frauen finden die Life-Balance

Online-Infoveranstaltung der Arbeitsagentur

LAHN-DILL-KREIS (red) – „Mehr Zufriedenheit im beruflichen und privaten Alltag“ heißt das Thema eines „Webinars“ der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar am Mittwoch (8. Juli, 10 bis 12 Uhr). Personalcoach Irene Wascheck beleuchtet an diesem Vormittag online mit den Teilnehmerinnen deren Situation. Dabei wird der innere Kompass neu ausgerichtet, Energieräuber und -spender werden identifiziert, Handlungsfelder abgeleitet und persönliche Ziele

festgelegt. Anmeldungen werden per E-Mail unter Limburg-Wetzlar.BCA@arbeitsagentur.de entgegen genommen. Die Interessentinnen erhalten dann die Zugangsdaten.

Die Seminargebühren trägt die Arbeitsagentur. Eigene Telekommunikationskosten (z.B. Telefongebühr, DSL-Kosten) werden nicht übernommen. Der Workshop ist Teil der Veranstaltungsreihe BIZ & DONNA und richtet sich an Frauen, die berufstätig sind oder werden wollen.



Eine Expertin gibt Tipps, wie man das innere Gleichgewicht findet. Foto: Bundesagentur für Arbeit



Freuen sich auf die zukünftigen Hessentage (v.l.): Claus Kunzmann (Hessentagsbeauftragter Bad Vilbel), Dr. Heiko Wingefeld (Bürgermeister Fulda), Staatsminister Axel Wintermeyer, Mario Schramm (Bürgermeister Haiger), Thomas Stöhr (Bürgermeister Bad Vilbel), Patrick Koch (Bürgermeister Pfungstadt) und Hartmut Spogat (Bürgermeister Fritzlar). Foto: Staatskanzlei Hessen

Hessentag war „richtige Entscheidung“

Bürgermeister der Hessentagsstädte treffen Staatsminister Wintermeyer

WIESBADEN/HAIGER (skh/öah) – Die Bürgermeister der Hessentagsstädte Bad Vilbel, Fulda, Haiger, Pfungstadt und Fritzlar haben sich in Wiesbaden mit dem Chef der Hessischen Staatskanzlei, Herrn Staatsminister Axel Wintermeyer, getroffen, um angesichts der Corona-Krise über die weiteren Planungen der anstehenden Landesfeste zu beraten. „Aus meiner Sicht war es ein sehr gutes und konstruktives Gespräch mit Herrn Staatsminister Wintermeyer. Das Ergebnis hat mich nochmals in meiner Einschätzung bestärkt, dass

der Hessentag für Haiger und die Region die richtige Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung war“, lautete die Bilanz von Haigers Bürgermeister Mario Schramm nach dem Termin in der Landeshauptstadt.

Das Land sei überzeugt, „dass die Stadt Haiger eine sehr gute Gastgeberin des Hessentags sein wird und die sich ergebenden Chancen nutzt“, fasste Axel Wintermeyer das Gespräch mit den Bürgermeistern zusammen.

Gerade der 61. Hessentag im Jahr 2022 in Haiger (geplant vom 10. bis zum 19. Juni) sei nach der aktuellen, Corona-be-

dingten Durststrecke „ein gutes und wichtiges Signal für den Zusammenhalt in der Gesellschaft“. Der „Geist des Hessentags“ als Gemeinschaft stiftende Veranstaltung könnte durch diese Veranstaltung besonders deutlich werden.

Der Hessentag habe sich im Laufe seiner Geschichte stets verändert und der Zeit angepasst. „Dies jetzt nicht zu tun, wäre unverantwortlich“, meinte Wintermeyer. „Es gilt: Der Hessentag muss sich in der Ausgestaltung den Möglichkeiten der jeweiligen Stadt anpassen“, erklärte der Staatsminister.

„Das Land hat großes Verständnis gezeigt für die Gesamt-

situation des städtischen Haushaltes und wird uns nicht im Regen stehen lassen. Andererseits ist klar, dass der Hessentag ein herausragender Impuls für unsere nachhaltige Stadtentwicklung ist.

„Gemeinsam wollen wir das Bestmögliche erreichen, für das Land, die Region und für die Stadt“

Wir werden unsere Planungen – die auf unserer Bewerbung basieren – an die jeweiligen Gegebenheiten und die aktuellen Erfordernisse anpassen und dabei den Kern des Hessentags sicher nicht aus den Augen verlieren“,

erklärte Haigers Bürgermeister Mario Schramm nach dem Termin in Wiesbaden.

„Gemeinsam wollen wir das Bestmögliche erreichen, für das Land, die Region und für die Stadt. Dies sind wir den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern aus Politik und Bürgerschaft, den großartigen Partnern und den vielen helfenden Händen schuldig“, stellten der Chef der Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer und die Hessentagsbürgermeister Mario Schramm (Haiger), Dr. Heiko Wingefeld (Fulda), Patrick Koch (Pfungstadt) und Hartmut Spogat (Fritzlar) abschließend übereinstimmend fest.

Energieberatung gibt Tipps im Internet

HAIGER (öah) – Die Energieberatung der Verbraucherzentrale veranstaltet Online-Vorträge, um Verbraucher rund um das Thema Energiesparen zu informieren. Übers Internet verfolgen Interessierte live und bequem von zuhause den Online-Vortrag und können den Experten über einen Chat Fragen stellen. Die Teilnahme ist kostenlos (Anmeldung www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/vortraege/). „Fördermittel fürs Haus“ heißt das Thema am Montag (27. August, 17.30 Uhr). Die alte Ölheizung soll weg, der Strom vom eigenen Dach kommen und die Wände komplett oder nur zum Teil eingepackt werden? Nie waren die finanziellen Hilfen, mit denen der Staat dabei unter die Arme greift, so umfangreich wie in diesem Jahr. Der Vortrag beleuchtet Förderprogramme des Bundes, zum Beispiel zur Förderung einer Heizungsanlage oder der energetischen Sanierung der Gebäudehülle.

IHK empfiehlt Corona-App

HAIGER (red) – Menschen schützen und die Wirtschaft wieder in Gang bringen – dabei hilft die Corona-Warn-App. Die IHK Lahn-Dill empfiehlt deshalb ihren Mitgliedsunternehmen und Partnern, die App herunterzuladen. „Mit der App können Infektionsketten schnell unterbrochen werden. Damit leistet das Programm einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie“, betont Präsident Eberhard Flammer. „Die App ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Normalität.“ Die Corona-Warn-App der Bundesregierung steht als Angebot des Robert-Koch-Instituts zum Download zur Verfügung.

A 45: Ersatzneubau der Talbrücke Kalteiche bei Haiger

Erster Bauabschnitt kurz vor Fertigstellung – Provisorische Auffahrt für Anschlussstelle Haiger/Burbach in Fahrtrichtung Aschaffenburg ab 9. Juli

Bauliche Halbzeit auf der Talbrücke Kalteiche: An der Baustelle des Ersatzneubaus der Talbrücke Kalteiche der Autobahn 45 im Bereich der Anschlussstelle Haiger/Burbach stehen die Arbeiten an der Brückenhälfte in Fahrtrichtung Aschaffenburg kurz vor der Fertigstellung.

In den nächsten Wochen wird unter anderem noch an den Brückenkappen an den Rändern der Brücke gearbeitet, der Straßenbelag eingebaut und die Beschilderung aufgestellt.

Als zweiter großer Bauabschnitt wird die Brückenhälfte der Richtungsfahrbahn Dortmund abgebrochen und neu gebaut. In diesem zweiten Bauabschnitt wird der gesamte Verkehr der Talbrücke in einer sogenann-

ten 4+0-Verkehrsführung über die fertige, neue Brückenhälfte der Richtungsfahrbahn Aschaffenburg geführt. Momentan verläuft der gesamte Verkehr in einer 4+0-Verkehrsführung auf der Richtungsfahrbahn Dortmund. Es stehen also auch während der weiteren Bauarbeiten jeweils zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung zur Verfügung.

Bevor der Verkehr auf die neue Brückenhälfte in Fahrtrichtung Aschaffenburg verlegt wird und mit dem Abbruch und Neubau der Richtungsfahrbahn Dortmund begonnen werden kann, muss die derzeitige provisorische kurze Auffahrtsrampe an der Anschlussstelle Haiger/Burbach in Fahrtrichtung Aschaffenburg, die den auffahrenden Verkehr noch vor der gesperrten Brückenhälfte auf die Autobahn geleitet hat, zurückgebaut werden.

Dieser Rückbau ist erforderlich, um die Arbeiten in diesem Fahrbahnbereich abschließen zu können, anschließend den Verkehr auf zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung über diese Brückenhälfte der Richtungsfahrbahn Aschaffenburg zu leiten und wieder die reguläre Auffahrt nutzen zu können.

Als alternative Auffahrt der Anschlussstelle Haiger/Burbach in Fahrtrichtung Aschaffenburg wird die provisorische Auffahrt über die Bundesstraße 54 zwischen Haiger-Kalteiche und Wilnsdorf und über den Park-

platz Kalteiche wieder aktiviert, die zu Beginn der Bauarbeiten an der Talbrücke Kalteiche eingerichtet worden war. Ab Donnerstag, 9. Juli, ist die Einfahrt auf die A 45 Richtung Aschaffenburg vorerst nur noch über diese provisorische Auffahrt über die B 54 und den Parkplatz Kalteiche möglich. In der Nacht vom Mittwoch, 8. Juli, auf Donnerstag, 9. Juli, wird diese Verkehrsführung umgestellt.

Anschließend wird die kurze Auffahrtsrampe an der Anschlussstelle Haiger/Burbach zurückgebaut.

Voraussichtlich Anfang Oktober kann die Verkehrsführung für den zweiten Bauabschnitt und die 4+0-Verkehrsführung über die fertige Brückenhälfte

der Richtungsfahrbahn Aschaffenburg umgestellt werden. Ab diesem Zeitpunkt kann an der Anschlussstelle Haiger/Burbach auch wieder über die reguläre Auffahrt in Fahrtrichtung Aschaffenburg auf die Autobahn aufgefahren werden.

Somit kann an der Talbrücke Kalteiche der Abbruch der Brückenhälfte in Fahrtrichtung Dortmund in diesem Herbst beginnen.

Die neue Talbrücke Kalteiche wird 352 Meter lang und insgesamt knapp 38 Meter breit sein. Voraussichtlich Ende 2022 soll der Ersatzneubau abgeschlossen sein.

Mehr Informationen zu Hessen Mobil unter mobil.hessen.de oder verkehrs-service.hessen.de

Ehrenamt stärken – Versorgung sichern

Bis 12. Juli für Förderprojekt bewerben

LAHN-DILL-KREIS (red) – Das Förderprojekt „Ehrenamt stärken. Versorgung sichern.“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) wurde für ehrenamtliche Initiativen aufgelegt. Damit sollen ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen und Nachversorgungsinitiativen im ländlichen Raum unterstützt werden sowie pandemiebedingt notwendige Verbesserungen der digitalen Ausstattung von Initiativen ermöglicht werden. Das BMEL stellt dafür 5 Millionen

Euro zur Verfügung. Im Lahn-Dill-Kreis können bis zu fünf Initiativen gefördert werden. Der maximale Förderbetrag beträgt 8.000 Euro. Interessensbekundungen sind bis zum 12. Juli 2020 an das Bundeslandwirtschaftsministerium zu richten. Weitere Infos und das Online-Formular zur Interessensbekundung gibt es unter folgenden Link: www.bmel.de/DE/themen/laendliche-regionen/ehrenamt/bule-sondermassnahme-corona.html.

Open Air Konzert findet statt

„Öli Müller Bluesband“ spielt am 25. Juli

HAIGER-LANGENAUBACH (red) – Gute Nachrichten für das Jubiläumsjahr des SSV Langenaubach: In Absprache mit der Stadt Haiger kann das Open-Air-Konzert mit der „Öli Müller Bluesband“ auf der Blockhütte Langenaubach stattfinden. Gespielt wird am Samstag, 25. Juli. Einlass ist ab 19 Uhr. Lediglich die Teilnehmerzahl wird

auf 150 Personen beschränkt und die gegebenen Coronaregeln müssen beachtet werden. Spätestens am 6. Juli wird der SSV mit dem Vorverkauf beginnen. Die Karten kosten im Vorverkauf 12 Euro, an der Abendkasse 15 Euro. Alle weitere Informationen wie beispielsweise Vorverkaufstellen werden auf der Homepage des SSV veröffentlicht.

Deckensanierungen in den Stadtteilen

In Flammersbach, Sechshelden und Oberroßbach

HAIGER-FLAMMERSBACH/SECHSHELDEN/OBERROSSBACH (red) – In den Stadtteilen Flammersbach, Sechshelden und Oberroßbach sind im Juli drei Fahrbanddeckensanierungen vorgesehen. Bei diesen Baumaßnahmen wird die oberste Schicht der Fahrbahn abgefräst und durch eine neue Deckenschicht ersetzt.

Erste Maßnahme startet am 6. Juli in der Hickengrundstraße

Die erste Maßnahme startet am 6. Juli in der Hickengrundstraße im Bereich vom Ortsausgang Flammersbach bis hin zur Lan-

desgrenze. Voraussichtlich am 13. Juli beginnt die Deckensanierung in der Willi-Thielmann-Straße Sechshelden von der Einmündung der Bundesstraße 277 bis zur Einmündung Pfefferwiese. Die dritte Maßnahme in der Inselstraße in Oberroßbach startet voraussichtlich am 20. Juli (Bereich von der Brücke über den Roßbach bis zum Friedhof). Alle Maßnahmen werden unter Vollsperrung durchgeführt. Die Anlieger der Insel- und Buchenstraße werden gebeten, außerhalb des Bauviertels zu parken. Für jede dieser Deckensanierungsmaßnahmen ist circa eine Woche eingeplant.



Luftsportgruppe wählt neuen Vorstand

HAIGER (red) – Unter Auflagen und Berücksichtigung der aktuellen Abstandsregelungen hat die Luftsportgruppe Breitscheid-Haiger e.V. am 20. Juni ihre Jahreshauptversammlung in einer Flugzeughalle durchgeführt. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Wahl des Vorstandes (Foto). Neu gewählt wurden Andreas Lange (1. Vorsitzender), Philipp Reichel (2. Vorsitzender), Kassierer Sascha Hisge, Schriftführer Ralf Schneider, Segelflugreferent Enrico Busch-Hecht, Motorflugreferent Thomas Gerke, Referent für Sicherheit und Flugplatzwesen Till Freischlad und Ausbildungsleiter Jan-Philipp Jarmer. Zur zweiten Schriftführerin wurde Ina Klein gewählt, 2. Kassierer ist Jan Weiß. Das Amt des Referents für Öffentlichkeitsarbeit übernimmt Henning Pletz, technischer Referent ist Chris Keßler. Marco Pollin übernimmt das Amt des Werkstattleiters und Jan-Felix Mägerlein ist als Jugendleiter für den Nachwuchs zuständig. Foto: Luftsportgruppe Breitscheid-Haiger e.V.

Bauarbeiten in der Unteren Pfarrstraße

Leitungs- und Straßenbau für 400.000 Euro geplant



Die Untere Pfarrstraße in Haiger wird zu einer Einbahnstraße ausgebaut. Die Bürgersteige sollen deutlich verbreitert werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

HAIGER (öah) – In der Unteren Pfarrstraße in Haiger sind ein Leitungs- und ein Straßenbau geplant. Wie das Bauamt der Stadt Haiger mitteilte, sollen die Arbeiten am 6. Juli (Montag) beginnen. Gebaut wird voraussichtlich bis Ende September. Betroffen ist der Bereich von der Aubachstraße bis zur Einmündung in die Burgstraße (ehemalige Firma Wengenroth)

Im Mittelpunkt der geplanten Arbeiten stehen die Erneuerung der 60 Jahre alten Kanalleitungen, die Erneuerung von Gas- und Wasserleitung sowie eine grundlegende Erneuerung der Straße. Vorgesehen ist es, die Straße als Einbahnstraße von der Aubachstraße zur Burgstraße auszuweisen.

Die Bürgersteige werden deutlich verbreitert

Beidseitig sollen Gehwege von etwa zwei Metern Breite entstehen. Dadurch wird gewährleistet, dass im Bereich der Treppenanla-

gen zu den Wohnhäusern ein ausreichend breiter Gehweg zur Verfügung steht. In Fahrtrichtung

links entsteht ein Parkstreifen, der durch Einzelbepflanzung unterbrochen wird. Die Fahrbahn wird

3,60 Meter breit (mit beidseitiger Rinne). Die Kosten für die Gesamtmaßnahme liegen bei etwa

400.000 Euro. Die Anlieger werden an den Straßenausbaukosten beteiligt.

Vielfalt der Berufsschullandschaft fördern und erhalten

Zusammenschließungen ab Schuljahr 2021/22 geplant

WETZLAR/DILLENBURG/HERBORN (ldk) – Ab dem Schuljahr 2021/22 soll die schulische Ausbildung einiger Berufe im Lahn-Dill-Kreis standortkonzentriert erfolgen. Damit sieht der neue Schulentwicklungsplan für die Berufsschulen im Landkreis die Einführung und Erweiterungen einiger Schulformen in den beruflichen Schulen in der Region vor.

Da einige Ausbildungsberufe die Mindestschülerzahl von 15 Schülerinnen und Schülern pro Klasse nicht mehr erfüllen, sollen diese Ausbildungsberufe in den kommenden Jahren auf einen Schulstandort konzentriert werden. Der Entwicklungsplan wurde am 3. Juni 2020 vom Kreisausschuss zur Kenntnis genommen, wird in den folgenden Wochen umfangreich beraten und soll im September dem Hessischen Kultusministerium vorgelegt werden. „Für die Zusammenschließung einiger Ausbildungsberufe an

einem Standort ist sinnvoll, um unsere Berufsschullandschaft auch mit Blick auf die Zukunft nachhaltig zu fördern und zu erhalten. Wir sind froh, mit dem Entwurf eine zukunftsweisende Lösung mit allen Beteiligten gefunden zu haben“, erläutert Kreis-Schuldezernent Heinz Schreiber.

In über 40 Sitzungen wurde der Schulentwicklungsplan mit den Schulleitungen der beruflichen Schulen, dem Staatlichen Schulamt, dem Hessischen Kultusministerium, der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill, der Handwerkskammer Wiesbaden, betroffenen Betrieben und Innungen sowie in überregionalen Gesprächen mit den mittelhessischen Schuldezernenten abgestimmt. Ziel des Planes ist es, eine ausgeglichene und vielfältige Schullandschaft im Bereich der regionalen beruflichen Bildung zu erhalten. „Für die Schülerinnen und Schüler soll mindestens ein Standort im

Landkreis erhalten bleiben, um die Wege zur Berufsschule möglichst kurz zu halten und die Betriebe vor Ort zu unterstützen“, betont Heinz Schreiber weiterhin.

Geplant sind die ersten Zusammenschließungen ab 2021/22 für folgende Ausbildungsberufe (w/m/d):

- Feinwerkmechaniker (Beschulung ausschließlich an der Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar)
- Konstruktionsmechaniker (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)
- Metallbauer (Beschulung ausschließlich an der Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar)
- Verfahrenstechnologie in der Hütten- und Halbzeugindustrie (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)
- Fachinformatiker (Beschulung ausschließlich an den

Gewerblichen Schulen Dillenburg)

• IT-System-Elektroniker (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)

• Kaufmann für IT-System-Management (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)

• Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)

Weitere Änderungen sind ab 2023/24 für folgende Ausbildungsberufe (w/m/d) geplant:

- Bäcker (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)
- Fleischer (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)
- Fachkraft im Gastgewerbe (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)
- Fachmann für System-

gastronomie (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)

• Hotelfachmann (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)

• Koch (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)

• Restaurantfachmann (Beschulung ausschließlich an den Gewerblichen Schulen Dillenburg)

Der vorgelegte Entwurf berücksichtigt die aktuellsten Entwicklungen und ist das Ergebnis einer langwierigen Abstimmung aller Beteiligten. Der Schulentwicklungsplan wird Ende Juni in den Bauausschuss, den Schulausschuss und den Haupt-, Finanz- und Organisationsausschuss sowie in den Kreistag eingebracht und soll planmäßig zum 7. September 2020 beschlussfähig sein, um dem Hessischen Kultusministerium vorgelegt zu werden.

Land beschließt Beherbergungsverbot

Für Personen aus Gebieten mit erhöhtem Infektionsrisiko

WIESBADEN (red) – Das Corona-Kabinett der Hessischen Landesregierung hat seine Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung überarbeitet.

Neu ist: Übernachtungsbetriebe dürfen ab Samstag keine Personen aufnehmen, die aus Gebieten mit erhöhtem Infektionsrisiko kommen.

„Die Corona-Pandemie stellt uns weiterhin vor große Herausforderungen, für die wir geeignete Lösungen finden müssen. Die Gefahr ist keineswegs gebannt. Um weitere Ansteckungsgefahren zu verhindern, haben wir uns für ein Beherbergungsverbot für Personen aus Gebieten mit erhöhtem Infektionsrisiko entschieden“, sagten Mi-

nisterpräsident Volker Bouffier und Gesundheitsminister Kai Klose. Als Gebiete mit erhöhtem Infektionsrisiko gelten Regionen, in denen in einer Zeitspanne von sieben Tagen mehr als 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner aufgetreten sind. Sie werden auf den Homepages des Robert-Koch-Institutes und des Hessi-

schen Ministeriums für Soziales und Integration verzeichnet.

Nicht betroffen von dieser Regelung sind Personen, die einen ärztlich attestierten negativen Corona-Test vorlegen können. Dieser darf nicht älter als zwei Tage sein.

Ausnahmen gibt es auch für Personen, deren Aufenthalt zwingend notwendig und unauf-

schiebbar beruflich oder medizinisch veranlasst ist oder die einen sonstigen triftigen Grund haben. Hierzu zählt beispielsweise der Besuch eines engen Familienangehörigen oder Lebenspartners.

Weitere Informationen zu den Maßnahmen der Landesregierung gibt es kompakt unter www.corona.hessen.de.

Straßenbauarbeiten wechseln in den zweiten Bauabschnitt

K 48 zwischen Frohnhausen und der L 3044 - Auerhahnütte

DILLENBURG/HAIGER (red) – Die Bauarbeiten zur Sanierung der Kreisstraße 48 zwischen Dillenburg-Frohnhausen und der Landesstraße 3044 (bis zur Zufahrt Auerhahnütte) liegen gut im Zeitplan. Zum Ende der letzten Woche wurden die Arbeiten am ersten Bauabschnitt – dem Bereich zwischen der Zufahrt zur Auerhahnütte und dem Reiterhof Steinwald – fertiggestellt.

Die Baustelle ist jetzt auf den zweiten Bauabschnitt umgestellt

worden. Der Streckenbereich des ersten Bauabschnittes ist jetzt für Anlieger wieder befahrbar.

Im zweiten Abschnitt wird die Strecke der K 48 zwischen dem Reiterhof und dem Ortseingang von Frohnhausen saniert und voll gesperrt.

Der Verkehr wird weiterhin auf der B 253, B 277 und der L 3044 über Dillenburg, Haiger, Rodenbach, Nieder- und Oberroßbach umgeleitet. Die Zufahrt zum Reiterhof ist während des zweiten Bauabschnittes über die

L 3044 aus Richtung Oberroßbach oder Weidelbach kommend möglich.

Seit Ende Mai 2020 saniert der Lahn-Dill-Kreis unter der Bauleitung von Hessen Mobil auf rund 2,2 Kilometern die Fahrbahn der Kreisstraße 48.

Voraussichtlich Ende der dritten Juliwoche sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Die Baukosten in Höhe von rund 305.000,00 Euro werden vom Lahn-Dill-Kreis als Baulastträger der K 48 getragen.

TSV Steinbach Haiger trainiert

HAIGER (red) – Der TSV Steinbach Haiger ist wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen und nimmt damit die Vorbereitung auf die Saison 2020/2021 in Angriff. Aufgrund der Hygieneauflagen dürfen allerdings keine Zuschauer das Stadiongelände betreten. Die erste Einheit fand im Stadion am Haarwasen in Haiger statt. Viele Einheiten werden in den folgenden Wochen aber wie gewohnt auf dem Rasenplatz in Rodenbach abgehalten.

Der Rahmenplan der Liga sieht einen Saisonstart am 1. September vor. Ob dieser Termin eingehalten werden kann, steht noch nicht fest. Auch ist nicht klar, unter welchen Bedingungen Spiele generell stattfinden können. Dazu gehört auch die Frage, wie viele Zuschauer im Stadion zugelassen wären. Womöglich bestreiten die Steinbacher das erste wichtige Spiel der neuen Saison auch schon im August. Dann könnte nämlich das Hessenpokal-Halbfinale beim FC Gießen angesetzt werden. Der TSV hat dem Gesundheitsamt des Lahn-Dill-Kreises ein Hygienekonzept vorgelegt. Zu den Auflagen gehört auch, dass keine Zuschauer das Stadiongelände betreten dürfen. „Wir bitten da um Verständnis bei unseren Fans. Sobald Lockerungen möglich sind, werden wir das Konzept anpassen und freuen uns natürlich, wenn dann unsere Anhänger auch beim Training vorbeischaun“, so Matthias Georg.



Gute Stimmung mit „MIR ZWO“

HAIGER (cos/rst) – Gute Stimmung herrschte jetzt in den Lebenshilfe-Wohnheimen in Haiger und in Manderbach. Der Weidelbacher Musiker André Schüler und seine Gitarre – bekannt als „MIR ZWO“ – unterhielt die Bewohner sowie die Mitarbeiter mit stimmungsvollen Songs aus den Bereichen Pop und Schlager. Aber auch volkstümliche Hits und der ein oder andere Rock'n'Roll gehörten zum Programm des Stimmungsgaranten. Das Lebenshilfe-Team ging begeistert mit, tanzte und unterstützte „MIR ZWO“ beim Gesang. Eine willkommene und gelungene Abwechslung in schwierigen Corona-Zeiten. Foto: Conny Holtfoth/Lebenshilfe

AWO berät wieder

HERBORN (spa) – Nach dem „Corona-Lockdown“ bietet das AWO-Mehrgenerationenhaus Herborn am Montag (6. Juli) die erste Präsenzveranstaltung an. Sigrid Jahr, Sozialjuristin des „Sozialverbandes Deutschland“ (SoVD), steht zwischen 10 und 12 Uhr für eine Rechtsberatung zur Verfügung. Der SoVD Hessen unterstützt und berät Betroffene in allen Fragen des Sozialrechts – bis hin zum Widerspruchsverfahren vor den Gerichten. Beantwortet werden Fragen des Schwerbehindertenrechts, der Rente, SGB II (Hartz IV), SGB XII (Grundsicherung im Alter), Pflege- und Krankenversicherung, staatlicher Entschädigungsleistungen, medizinisch und beruflicher Rehabilitation sowie Fragen zum Antrag auf Absenkung der Rundfunkgebühren. Die Beratung durch Sigrid Jahr wird am ersten Montag eines Monats stattfinden. Eine Terminvereinbarung ist zwingend: SoVD-Landesgeschäftsstelle Wiesbaden, Tel. (0611) 2055216.

Aus unserem Naturgeschehen

Der Raufußkauz ist eine kleine Eule

HAIGER (red) – Der Raufußkauz gehört mit einer Körperlänge von etwa 25 Zentimetern zu den kleinen Eulenarten und wird nur noch von dem noch kleineren Sperlingskauz unterboten. Beide Vogelarten sind auch in unserer engeren Landschaft zuhause.

Lebensraum und Brutrevier des Raufußkauzes liegen überwiegend in den Bergregionen, die sich an beiden Seiten von Dill und Roßbach entlangziehen. Das Brutgebiet muss neben einem ausreichenden Nahrungsangebot auch genügend Bruthöhlen, insbesondere Schwarzspechthöhlen, aufweisen. Er nimmt dort, wo natürliche Bruthöhlen fehlen, auch gerne entsprechende Nistkästen in Beschlag.

Deckungsreiche Tagesunterstände müssen leicht erreichbar sein und freie Jagdflächen, wie beispielsweise die frisch abge-

triebenen Haubergsflächen, zur Verfügung stehen.

Dieses Bild ist etwas unterhalb der Haincherhöhe entstanden, wo der Kauz schon seit vielen Jahren die mittlerweile häufig aussehende „Hütte“ in fünf Meter Höhe während der Brutzeit in Beschlag nimmt. Er scheint dabei ein absoluter Individualist zu sein, denn eine schon vor einigen Jahren in unmittelbarer Nähe aufgehängte brandneue Nistgelegenheit wird von ihm bis jetzt beständig ignoriert.

Der dämmerungs- und nachtaktive Vogel ist ein äußerst neugieriger Geselle und erscheint schon bei leichten Kratzgeräuschen am Baumstamm im Einflugloch. Seine Spannweite beträgt etwa 50 Zentimeter und die bis zu den Krallen weiß befiederten Füße gaben ihm seinen deutschen Namen.

Text und Bild: Harro Schäfer



Der Raufußkauz ist eine kleine Eulenart. Foto: Harro Schäfer

28.3.45: Erste Panzer in Langenaubach

Bis zur vollständigen Besetzung von Haiger am 29.3.1945 gab es auf beiden Seiten Tote und Verwundete

Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Sechs Jahre lang wüteten die Kämpfe. Historiker gehen von 60 Millionen Kriegsoptern aus. Insgesamt 60 Staaten waren direkt oder indirekt beteiligt. Auch in Haiger und den heutigen Stadtteilen hat der zweite global geführte Krieg der Menschheitsgeschichte seine Spuren hinterlassen. Die Stadtverwaltung Haiger hatte Zeitzeugen und Geschichtsinteressierte dazu aufgerufen, Berichte oder Augenzeugenschilderungen aus dieser für viele prägenden und leidvollen Zeit einzureichen. Zahlreiche Texte gingen im Rathaus ein. Bürger berichten von Leid, Entbehrungen und Bomber-Angriffen. Wir veröffentlichen die Berichte in einer Serie unter der Überschrift: „Als der Krieg nach Haiger kam.“ Wer gerne noch einen Beitrag zur Serie einreichen würde (gerne auch mit Fotos), der kann das über die E-Mail-Adresse presse@haiger.de gerne tun.

Von Hans Joachim Moos

Die Besetzung unserer Heimat schildert der Haigerer Erich Georg wie folgt:

„Am Morgen des 28. März 1945 rückten die ersten feindlichen Panzer in Langenaubach ein. Sie kamen aus Richtung Rabenscheid. Da sie einzelnes Gewehrfeuer erhielten, bog die Panzerspitze in Richtung Breitscheid ab, ging auf dem „Kahn“ in Stellung und hatte damit Einblick in das Aubachtal bis oberhalb Haiger, sowie die „Pracht“ von aus noch laufend Gewehr- und MG-Feuer kam. Dort war ein Zug von Fallschirmjägern, der seither gut getarnt in der „Kirn“ gelegen hatte, in Stellung gegangen und hatte das Feuer eröffnet. Da in der Folgezeit sich immer mehr deutsche Soldaten in Richtung

„Pracht“ absetzten, verließen die Amerikaner ihre Stellungen auf dem „Kahn“ und gingen vor dem Haus Enners am alten Friedhof in Stellung. Von hier aus konnten sie die Straße Haiger-Langenaubach noch besser einsehen und glaubten auch noch mehr Erfolge gegen die auf der „Pracht“ gut getarnt liegenden Soldaten haben zu können.

Mit Bordkanonen und Maschinengewehren eröffneten sie das Feuer auf den ihnen gegenüberliegenden Gegner. Unsere Soldaten, die wohl eingesehen hatten, dass ihr Widerstand erfolglos war, verließen ihre Stellungen und zogen sich in Richtung „Kirn“ - „Washecke“ zurück. Während dieser Schießerei kamen aus dem sich zur Verteidigung einrichtenden Haiger ein Lkw und ein Geländewagen, deren Besetzung wohl die Lage erkunden wollte. Bei der Kirche drehten beide ab, da sie unter Feindbeschuss kamen. Der Lkw und sein Fahrer mussten wohl getroffen worden sein. Der Wagen rollte auf das Haus Burbach zu, rampte dann beim Haus Edm. Metz einen Elt.-Mast und blieb vor der Scheune des Emil Röder liegen. Der Lkw-Fahrer war tot. Der Geländewagen entkam.

Am selben Abend gaben die Amerikaner den Aubachern noch eine Demonstration der Macht. Sie fuhren alle in diesem Raum zur Verfügung stehenden Panzer auf. Sie standen die ganze Hauptstrasse hinauf bis zum „Speichelsberg“. Ein imposantes Bild! Hier kämpfte Material gegen Menschen. Spätestens jetzt musste es jedem aufgehen, daß dieser Krieg nach dem Eingreifen Amerikas in dieses Geschehen niemals gewonnen werden konnte.

Ehe wir den Verlauf der Ereignisse noch weiter verfolgen, wollen wir den Ablauf der Geschehnisse in Langenaubach für die nächsten Tage noch kurz festhalten. Eingestürzte Häuser, Bombentrichter, tote Pferde hinderten



Als der Krieg nach Haiger kam

Artikelserie zum Zweiten Weltkrieg

den Vormarsch der Amerikaner. Durch Drohungen wurde die männliche Bevölkerung zum Arbeitseinsatz gezwungen. Am Karfreitag wurden die toten Pferde in den Bombentrümmern beerdigt. Allein in dem Trichter im Schulgarten, wo heute das Dorfgemeinschaftshaus steht, wurden 12 Pferde begraben. Ebenso ging es bei den übrigen Bombentrümmern. Sie dienten als Begräbnisstätte für die toten Pferde. Schwere Lastwagen der Amerikaner fuhren Eisenstein, der vor der Aufbereitung der Grube Constanze lagerte, herbei und füllten damit die Trichter und begruben so auf schnelle Art die Tierkadaver, die bereits einen bestialischen Gestank verbreiteten. Bulldozer glätteten schnell die Erdhügel, schoben einfach die eingestürzten Häuser wie Streichholzsachteln beiseite. So war die Straße von Rabenscheid nach Langenaubach zu Ostern wieder voll befahrbar. Da auch die Langenaubacher Bevölkerung das ihre tat, sodass die Wasserversorgung zu diesem Zeitpunkt sichergestellt war.“

entweder war kein Filmmaterial mehr vorhanden, um das Grauen zu dokumentieren oder die Fotoapparate wanderten als Beutegut nach Amerika. Die US-Armee hatte in Langenaubach nur wenig Widerstand der Wehrmacht erhalten. Beim Einzug nach Haiger aber fuhr ein Jeep unter der Bahnbrücke auf eine Mine, mit tödlichem Ausgang für die vier Insassen. Beim Kabelwerk erhielt ein US-Panzer einen Volltreffer. Bis zur vollständigen Besetzung von Haiger am 29.3.1945 gab es auf beiden Seiten Tote und Verwundete.

Kriegsgeschehen, aus Sicht eines Dorfes, sind buchfüllend, lassen sich folglich im Rahmen dieses Beitrages nur bruchstückhaft wiedergeben. Hauptzweck ist, einen kurzen Überblick über das Geschehen zu vermitteln, verbunden mit dem Gedenken an mehr als 100 Gefallene und Vermisste, aber auch an die etwa 55 Millionen Tote des II. Weltkrieges weltweit. Die Erinnerung an diese schrecklichen Jahre der NS-Diktatur schwindet mit dem Ableben der Zeitzeugen. Was bleibt, sind die schriftlichen Überliefe-



Das Kriegsende 1945.

Foto: Sammlung Moos

Die hier lebenden Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter/innen sind seit dem Einmarsch der Amerikaner frei und strömen in die Heimat. Einer von ihnen bleibt aber hier im Ort und heiratet später ein Aubacher Mädchen.

Für die Langenaubacher Kriegsgefangenen im Ausland ist das Martyrium aber nicht beendet, es dauert noch viele Jahre bis zu ihrer Rückkehr, die letzten kommen erst 1954 heim.

Der versprochene „Endsieg“ entpuppt sich als eine der vielen Systemlügen

Der versprochene „Endsieg“ entpuppt sich als eine der vielen Systemlügen, und so bleibt nur noch die bedingungslose Kapitulation, die am 8./9. Mai 1945 unterschrieben wird. Endlich! Fast sechs Jahre Krieg und

rungen, leider aber hin und wieder auch Funde aus jener Zeit, die jahrzehntlang im Boden schlummern und in wenigen Fällen selbst noch nach 75 Jahren bleibt aber hier im Ort und heiratet später ein Aubacher Mädchen. Möge der Rost die in unserer Gemarkung noch schlummernden Blindgänger restlos fressen.

Die teilweise nachträglich verfassten Berichte von Zeitzeugen, deren subjektives Empfinden, die lange Zeitspanne zwischen dem II. Weltkrieg und dem Heute verschmelzen nicht immer zu einem einheitlichen Bild der damaligen Geschehnisse. Dennoch soll diese Kurzdarstellung den Nachkriegsgenerationen einen Einblick in diese Schreckensjahre geben, sie zur politischen Wachsamkeit gegenüber Kriegstreiber anhalten und ihnen den Mut schenken gegen Diktatorisches einzuschreiten.

Ende



Kampfhandlungen gab es in Langenaubach und im benachbarten Haiger. Ein US-Jeep fuhr an der Bahnunterführung in Höhe des Haigerer Kabelwerks auf eine Mine.

Foto: Sammlung Moos

832 Azubis absolvieren ihre Abschlussprüfungen

Trotz der Corona-Krise: Gute Ergebnisse im Kammerbezirk Lahn-Dill

DILLENBURG/HAIGER (ihk) – Die hessischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) haben in dieser Woche die bundesweit einheitlichen schriftlichen Sommer-Abschlussprüfungen in der Ausbildung erfolgreich durchgeführt.

Im Bezirk der IHK Lahn-Dill wurden 832 Azubis in mehr als 110 verschiedenen Ausbildungsberufen geprüft. Hessenweit waren es 14.700 Azubis in über 150 verschiedenen Ausbildungsberufen. Die Abschlussprüfungen mussten wegen der Corona-Pan-

demie um mehrere Wochen verschoben werden.

Abschlussprüfungen wurden verschoben

„Die hessischen IHKs werden damit ihrer Verantwortung in der Berufsausbildung gerecht. Der Jahrgang des Sommers 2020 macht trotz der historischen Krise einen regulären Berufsabschluss“, betont Eberhard Flammer, Präsident der IHK Lahn-Dill und des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK). „Ich danke beson-

ders den ehrenamtlichen Prüfern aus den Unternehmen, ohne deren Einsatz das nicht möglich gewesen wäre. Das gilt in dieser schwierigen Zeit mehr denn je“, erklärte Flammer weiter.

Die Gesundheit aller Beteiligten hatte bei den Prüfungen höchste Priorität. In den Industrie- und Handelskammern wurden in den vergangenen Wochen mit Hochdruck entsprechende Hygienekonzepte entwickelt und umgesetzt.

Mit dem Prüfungsende beginnt für die erfolgreichen Absolventen der Einstieg ins Berufsleben.

Nicht nur bei den mehr als 800 Ausbildungsbetrieben sind die frisch absolvierten gesucht. Fachkräfte.

Noch freie Stellen für das Jahr 2021

Für das kommende Ausbildungsjahr gibt es noch ausreichend freie Stellen. In der Lehrstellenbörse der IHK Lahn-Dill sind derzeit über 130 Angebote im Kammerbezirk zu finden. Die Kammer steht Unternehmen und potenziellen Bewerbern dabei mit Rat und Tat zur Seite. Unter

anderem hat die IHK Lahn-Dill eine Hotline eingerichtet, bei der sich Schüler, Eltern, Lehrer und Betriebe zum Thema Berufsorientierung beraten lassen können. Unter der Nummer 06461-9595-1490 stehen die Ausbildungsexperten der IHK Lahn-Dill Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr Rede und Antwort. „Unser primäres Ziel ist es, möglichst allen Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz in einem IHK-Beruf suchen, ein Angebot unterbreiten zu können“, sagt der Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill, Burghard Loewe.



Pfarrer Ralf Arnd Blecker gesteht den Gottesdienst.
Foto: Ströhmann

Beten unter dem freien Himmel

Senioren im Altenheim trotz Corona

HAIGER (rod) – Corona hat Spuren hinterlassen. Die Schäden, insbesondere die wirtschaftlichen, sind noch lange nicht absehbar. Und natürlich hat das Virus auch die Menschen verändert. Getroffen hat es alle. Arme, Reiche, Junge und natürlich die Alten. Die sogar ganz besonders hart. Die meisten von ihnen sind ohnehin schon eingeschränkt, sei es aus Altersgründen, aufgrund von Krankheiten oder aus Mangel an sozialen Kontakten.

Vor diesem Hintergrund hat man sich im Haigerer Alten- und Pflegeheim Ströhmann etwas einfällen lassen: Die wöchentlichen Gottesdienste werden dort seit einiger Zeit im Innenhof abgehalten. „Unsere Bewohner freuen sich immer sehr darauf“, weiß Geschäftsführerin Nadja Abu-Tibikh.

Leider könnten die Gottesdienste aufgrund der Coronaregeln seit Ausbruch der Pandemie nicht mehr im gewohnten Rahmen stattfinden. „Wir haben weit über 100 Bewohner. Der Mehrzweckraum, in dem die Gottesdienste normalerweise stattfinden, wäre viel zu klein gewesen und wir hätten den Mindestabstand nicht einhalten können.“

Sowohl ihr, als auch ihrer Schwester Jasmine Abu-Tibikh Vogt, ebenfalls Geschäftsführerin im Altenheim Ströhmann, sei es sehr wichtig, dass die Bewohner gewisse Routinen auch während Corona beibehalten können und somit deren Alltagsstrukturen nicht gänzlich verloren gehen.

Mit tatkräftiger Unterstützung durch den evangelischen Pfarrer Ralf Arnd Blecker, haben die beiden Schwestern darum kurzfristig regelmäßige Gottesdienste unter freiem Himmel auf die Beine gestellt. Blecker, seine katholische Kollegin Stefanie Feick, sowie Siegfried Freischlad von der Freikirchlichen Gemeinde gestalten diese im Wechsel jeweils donnerstags ab 15.30 Uhr.

„Ein Stück Normalität kehrt zurück“

„Wir sind den Geistlichen wirklich sehr dankbar, dass sie uns eine Anpassung der Gottesdienste an die erschwerten Bedingungen ermöglicht haben. All unsere Bewohner freuen sich, dass mit den Gottesdiensten wieder ein Stück Normalität in ihr Leben zurückgekehrt ist“, berichtet Nadja Abu-Tibikh.

Und damit auch jene Frauen und Männer am Gottesdienst teilnehmen können, die nicht mehr mobil sind, werden während der Predigten die Türen und Fenster zum Hof und zu den Balkonen geöffnet.

Achtung: Mehrere Eichenprozessionsspinner in Haiger

Die Stadt Haiger bittet um besondere Vorsicht und kennzeichnet mit Schildern

HAIGER (öah) – In Haiger, unter anderem im Bereich des Trimpfpfades, sind Eichenprozessionsspinner entdeckt worden. Die Stadt Haiger bittet um besondere Vorsicht, bis dieser entfernt ist. „Zur Vorsicht und Warnung stellen wir überall dort, wo die Nester gesichtet wurden, Warnschilder auf. Es werden momentan umfangreiche Kontrollen im Stadtgebiet und den Stadtteilen durchgeführt, um die Nester schnellstmöglich zu entfernen“, so Bürgermeister Mario Schramm.

Bei Hautkontakt mit den feinen Brennhaaren der Raupe kann es zu allergischen Reaktionen, wie starkem Juckreiz, Pusteln und Quaddeln kommen.

Außerdem können Atembeschwerden und Augenreizungen ausgelöst werden, wenn die Härchen eingeatmet werden. Bei besonders allergieempfindlichen Menschen sind gefährliche Situationen nicht ausgeschlossen.

Verhaltenstipps zum Umgang mit dem Eichenprozessionsspinner



Milde Winter, langer Sommer: Der Eichenprozessionsspinner (in diesem Fall aufgenommen in Schöffengrund-Schwalbach, 2018) findet in den letzten Jahren immer idealere klimatische Bedingungen, um sich in unserer Region wohlfühlen und anzusiedeln.
Foto: Benjamin Bailey

- Raupen und Nester sollten niemals berührt werden
- Sollte es doch zu einem Kontakt kommen und dieser schwe-

re allergische Reaktionen mit Asthma und Atemnot auslösen, sollte sofort der Rettungsdienst unter 112 alarmiert werden!

- Bereiche mit der Beschilderung „Warnung vor dem Eichenprozessionsspinner“ sollten gemieden werden

- Windverhältnisse sollten beachtet werden, da die Brennhaare weiter getragen werden können

Alternatives Sommerprogramm der Jugendförderung

Workshops und Freizeit „daheim“ im Lahn-Dill-Kreis

HAIGER/WETZLAR (öah) – Die Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises hat für die Kinder und Jugendlichen aus der Region ein alternatives Ferienprogramm für die Sommerferien zusammengestellt.

Da einige der Freizeiten aufgrund der Corona-Krise eingestellt werden mussten, konzentriert sich das Ferienprogramm auf verschiedene Workshops und eine Freizeit in der heimischen Region.

Während die geplanten Freizeiten nach Sylt, Österreich und Spanien in diesem Jahr ausfallen, gibt es für die stattfindende Survival-Freizeit im kreiseigenen Freizeitheim am Heisterberger Weiher noch ein paar freie Plätze. Die Jugendförderung bietet speziell für acht- bis zwölfjährige Kinder ein Workshop-Sommerprogramm in Heisterberg an. Das soll nicht nur Eltern in der Ferienzeit entlasten, sondern auch den Kindern eine Menge Spaß bieten. Die Tages-Work-

shops dauern jeweils von circa 9 Uhr bis 16 Uhr. Um zu Beginn und Ende der Workshops größere Ansammlungen zu vermeiden und zu entzerren, können Eltern ihre Kinder bereits zwischen 7 Uhr und 9 Uhr bringen und zwischen 16 Uhr und 18 Uhr abholen.

Die Themen der Workshop-Woche:

- 20. Juli – Rund um die Kamera: Fotografieren und Filmen

- 21. Juli – Tiere im Wald
- 22. Juli – Lego – Wir bauen!
- 23. Juli – Tolle Wölle
- 24. Juli – Outdoor Experimente

Anmeldungen für die Workshops sind online über die Website www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de möglich. Anmeldeschluss ist der 12. Juli. Die Kosten pro Workshop betragen zehn Euro pro Person.

Anmeldungen für die Survival-Freizeit am Heisterberger Weiher (8. bis 14. August; 199 Euro/Person)

son) für Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren, können noch unter E-Mail: jugendfoerderung@lahn-dill-kreis.de oder Tel. 06441 407-1567 angefragt werden.

Der Fachdienst Kinder und Jugendförderung ist für die Kinder- und Jugendarbeit im gesamten Lahn-Dill-Kreis zuständig. Er fördert und unterstützt Vereine, Verbände, Hilfsorganisationen, kirchliche und andere Institutionen in der ehrenamtlichen Jugendarbeit.

Erster Neuzugang am Haarwasen

Innenverteidiger Maurice Buckesfeld wechselt vom ASC 09 Dortmund zum TSV Steinbach Haiger

HAIGER (red) – Regionalliga-Vizemeister TSV Steinbach Haiger hat mit Maurice Buckesfeld den ersten Neuzugang für die Saison 2020/21 unter Dach und Fach gebracht. Der Innenverteidiger wechselt vom ASC 09 Dortmund an den Haarwasen.

„Mein Ziel war es in der kommenden Saison bei einem ambi-

tionierten Regionalligisten zu spielen, bei dem ich auch eine Perspektive für meine persönliche Weiterentwicklung sehe. Mein Berater hat mir dann direkt den TSV Steinbach Haiger empfohlen, der sehr hohe Ambitionen hat und auch bezüglich des Trainings mit zu den besten Teams in der Regionalliga gehört. Der Innen-



Maurice Buckesfeld.
Foto: TSV Steinbach Haiger

verteidiger sieht nach dem Wechsel auch seinen Ex-Trainer Adrian Alipour wieder. Der 22-Jährige wurde unter anderem in den Jugendabteilungen der Bundesligisten FC Schalke 04 und Borussia Dortmund ausgebildet. In den letzten drei Spielzeiten trug der Innenverteidiger mit seinen 1,92 Metern Körpergröße zu zwei drit-

ten Plätzen des ASC 09 Dortmund bei. 72 Spiele bestritt Maurice Buckesfeld insgesamt in der Oberliga Westfalen. TSV-Geschäftsführer Matthias Georg: „Maurice Buckesfeld bringt trotz seines jungen Alters schon viel Erfahrung aus dem Seniorenbereich mit. Er komplettiert unsere Planungen in der Innenverteidigung.“

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Diakonie Das Diakonische Werk an der Dill bietet ab September 2020 Stellen für ein

Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)
in den Tagesstätten für Menschen mit psychischer Erkrankung in Haiger und Herborn. Weitere Infos unter:
Tagesstätte Haiger, Tel.: 02773 / 91 89 23 541
Tagesstätte Herborn, Tel.: 02772 / 58 34 50 0
und www.diakonie-dill.de

JÄCKEL IMMOBILIEN
www.jaeckel-immobilien.de
35683 Dillenburg · Gierichstraße 12
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern
☎ (0 27 71) 3 37 12 · Fax 3 39 69

Seitenweise Perspektiven!
Von Ausbildungsplatz bis Führungsposition: Die besten Jobs und Mitarbeiter in der Region finden Sie im Stellenmarkt Ihrer Zeitung und unter [vrm-jobs.de](http://www.vrm-jobs.de).

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil : 0174 / 5602050

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel. 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

DRF Luftrettung
...eine Frage der Zeit

Notfälle kommen aus heiterem Himmel. Rettung auch.

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung. Werden Sie Fördermitglied.
Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drf-luftrettung.de

Da guckt der Leser und der Fachmann freut sich!

